
Bulletin 4-2010

mit **Schulnachrichten** ab Seite 10

06. September 2010

Die Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen zeigt sich Ihnen am 20. September 2010 in Mülligen

In den vergangenen Jahren wurde die Dorfbevölkerung jeweils zur Hauptübung im November eingeladen. In diesem Jahr wird das anders sein: Im Rahmen einer ‚Präsentationsübung‘ bringt Ihnen die Feuerwehr Birmenstorf-Mülligen am Montag, 20. September 2010 ab 19:00 Uhr beim Schulhaus Mülligen ihr Handwerk näher. Der neue Termin bringt für Sie (hoffentlich) angenehmere Wetter- und Lichtbedingungen und bietet der Feuerwehr die Möglichkeit, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und Fragen zu beantworten.

Gerne sitzt sie hierfür mit Ihnen bei einer offerierten Wurst und einem Getränk nach der Übung zusammen. Feuerwehrkommission und Feuerwehr freuen sich auf Ihren Besuch!!

Birnel kann bis 05. November 2010 bestellt werden.

und wird von der Winterhilfe Schweiz zu folgenden Preisen angeboten:

Dispenser à 250 g zu Fr. 5.00

Gläser à 1 kg zu Fr. 12.00

Kessel à 5 kg zu Fr. 50.00

Kessel à 12,5 kg zu Fr. 110.00

Informationen zur Winterhilfe und zum Thema Birnel finden Sie im Internet unter www.winterhilfe.ch.

Ihre Bestellung können Sie bis 05. November 2010 an die Gemeindekanzlei (056 201 40 65 oder gemeindekanzlei@birmenstorf.ch) richten.

Lehr- und Praktikumsstellen angetreten

Mitte August 2010 haben ihre 3jährige Ausbildung bei der Gemeinde begonnen:

- Irene Bleuler, Bergdietikon, als Kauffrau im E-Profil bei der Gemeindeverwaltung
- Stefan Bhend, Niederrohrdorf, als Fachmann Betriebsunterhalt (Fachrichtung Hausdienst)

Im Rahmen des „Brückenjahres“ absolviert

- Berat Muca, Birmenstorf, beim Gemeindebauamt ein Berufspraktikum.

Wir wünschen den drei Lernenden eine abwechslungs- und erfolgreiche Ausbildungszeit.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern bis Mitte Oktober 2010

Die Anwohner an öffentlichen Strassen, Wegen und Trottoirs werden ersucht, ihre Bäume und Sträucher periodisch und vor-schriftsgemäss auf- und zurückzuschneiden.

Es gelten hierfür folgende Vorgaben:

- ✂ Seitlich hat der Rückschnitt bis auf die Grundstücksgrenze zu erfolgen.
- ✂ Über Strassen muss der Fahrraum bis auf eine Höhe von 4,50 m freigehalten werden.
- ✂ Über Fusswegen und Trottoirs muss die lichte Höhe mindestens 2,50 m betragen.
- ✂ Bei Pflanzungen und Grünhecken usw. an Einmündungen und Strassenverzweigungen muss die freie Durchsicht in der Höhe zwischen 0,80 m und 3,00 m gewahrt bleiben. Einzelne, die Sicht hemmende Bäume, Stangen und Masten sind innerhalb der Sichtzone zugelassen.
- ✂ Bei Verkehrssignalen, Hydranten und Strassenlampen müssen die Pflanzen besonders gut zurückgeschnitten werden.

Das Zurückschneiden ist bis Mitte Oktober 2010 vorzunehmen. Sind die Pflanzen bis dahin nicht zurückgeschnitten und ergibt sich aus diesem gesetzeswidrigen Zustand eine Beeinträchtigung für die Verkehrsteilnehmenden, so muss die Gemeinde für die Durchsetzung ihrer Anordnung (insbesondere an exponierten Strassenabschnitten) besorgt sein. Art. 687 Abs. 1 ZGB gibt der Gemeinde als Strasseneigentümerin das Recht, sichtbehindernde und damit verkehrsfährdende Äste selber zurückzuschneiden.

Nach angesetzter Frist ist das Bauamt somit berechtigt, in Gefahrenbereichen ins Strassen- und Gehweggebiet hinein wachsende Hecken und Sträucher sowie überhängende Äste zurückzuschneiden. Für allfällige Schäden durch das Schneiden der Bäume und Pflanzen kann das Bauamt nicht haftbar gemacht werden.

Häckseldienst 2010

Herr Urs Biland offeriert Ihnen auch heuer den Häckseldienst an folgenden Daten:

(jeweils samstags)

09. Oktober

06. November

Bei Interesse an dieser Dienstleistung, melden Sie sich bitte bis spätestens am Vortag direkt bei Herrn Urs Biland, Badenerstrasse 45a (056 225 25 07 oder 079 663 81 18). Bei ihm sind auch die finanziellen Bedingungen zu erfahren.

Garageneinstellplätze zu vermieten

In der Tiefgarage des Gemeindehauses können noch Einstellplätze gemietet werden. Die monatliche Miete beträgt CHF 130.00 inkl. Nebenkosten. Eine Besichtigung kann mit der Gemeindeganzlei vereinbart werden (gemeindeganzlei@birmenstorf.ch oder 056 201 40 65).

Die Wintergemeindeversammlung entscheidet über Tiefbauprojekte

Der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2010 werden folgende Tiefbauprojekte zum Beschluss und zur Ausführung im Jahr 2011 beantragt:

- Erneuerung Schurfleweg mit Werkleitungen
- Erneuerung Mooshaldeweg mit Werkleitungen
- Sanierungsleitung Birmoweg/Mooshaldeweg (Abwasser)

Die **Erneuerung** des **Schurfleweges** ist in der kommunalen Werterhaltungsplanung Tiefbauten enthalten. Nach der regen Bautätigkeit in den vergangenen Jahren ist es nun sinnvoll, dieses Projekt anzugehen. Die Strassenschäden sind offensichtlich, die Wasserleitung der Niederdruckzone (Reservoir Schluu) stammt aus dem ‚Gründungsjahr‘ der Wasserversorgung, d.h. diese hat Jahrgang 1911.

Die Abwasserleitung ist mit Durchmesser 500 mm eher überdimensioniert, nachdem das Sauberwasser des Schluubaches seit 2005 nicht mehr über diese Leitung auf die Kläranlage, sondern direkt in die Reuss abgeleitet wird. Dieser Kapazitätsspielraum ermöglicht die anstehende Sanierung der Abwasserleitung im Inlinerverfahren, d.h. auf den Gesamtersatz kann verzichtet und statt dessen quasi ein neues Rohr in die bestehende Leitung eingezogen werden.

Die elektrische Rohranlage wird gesamthaft ersetzt und beinhaltet Reserven für weitere Neuüberbauungen am Schurfleweg. Derzeit klären die Regionalwerke Baden das Interesse für einen Gasanschluss ab dem Schurfleweg ab.

Es sind folgende Kosten veranschlagt:

Strassenbau	CHF 303'000
Abwasser	CHF 201'000
Wasser	CHF 182'000
Rohrblock EW	<u>CHF 184'000</u>

Total Baukosten inkl.	
Ing.-Honorar und MwSt.	CHF 870'000
	=====

Auch die **Erneuerung des Mooshaldeweg** ist gemäss der kommunalen Werterhaltungsplanung für das Jahr 2011/2012 vorgesehen. Dies nicht zuletzt auch in terminlicher Koordination mit der Wohnüberbauung im Gebiet Schinebüel.

Nebst der Erneuerung der Strasse wird diese neu mit einer Entwässerung versehen und damit das Oberflächenwasser von den anstossenden privaten Grundstücken ferngehalten. Um das Abwasserpumpwerk möglichst wenig mit Strassenwasser zu belasten, ist geplant den Mooshaldeweg zumindest dort, wo es die Verhältnisse erlauben, über seitliche Versickerungstreifen zu entwässern.

Die Strassenbeleuchtung (Tiefbau) findet sich im Projekt bewusst nicht. Diese ist Bestandteil des privaten Bauprojektes Schinebüel. Zu Lasten der Gemeinde werden die erforderlichen Beleuchtungskandelaber übernommen.

Die Strassenentwässerung setzt das Verlegen einer Abwasserleitung voraus. Die übrigen Werkleitungen werden durch und zulasten der Wohnüberbauung Schinebüel erstellt.

Die Baukosten sind auf CHF 250'000.00 veranschlagt.

Die Liegenschaften Birmoweg 1 und Mooshaldeweg 1 sollen mit einer **Sanierungsleitung** an die öffentliche **Kanalisation** angeschlossen werden. Diese liegen ausserhalb der Bauzone und sind aufgrund ihrer Distanz zur heutigen Gemeindekanalisation (noch) nicht an die Abwasserleitung angeschlossen.

Diese Pendenza ist u.a. auch im generellen Entwässerungsplan ausgewiesen. Mit der geplanten Überbauung im Gebiet Schinebüel wird dort auch das kommunale Abwassernetz teilweise erweitert, was den Anschluss der genannten Liegenschaften und damit die Umsetzung der Gewässerschutzgesetzgebung zumutbar macht.

Der Wintergemeindeversammlung wird hierfür ein Bruttokredit von CHF 225'000.00 beantragt. Die Gebäudeeigentümer haben sich an der Sanierungsleitung angemessen zu beteiligen.

Abwasserpumpwerk Werd; Erneuerung/Verbesserung

Über das Abwasserpumpwerk Werd werden die Abwässer der Gemeinden Birmenstorf und Mülligen zur Kläranlage Rehmatte geleitet, welches die Gemeinden Baden für den Ortsteil Rütihof, Birmenstorf, Fislisbach und Mülligen gemeinsam betreiben.

Das Pumpwerk ist seit rund 10 Jahren in Betrieb. Dieses gab immer mal wieder durch Pumpenausfälle zu reden. Nach Symptombekämpfung an verschiedenen Fronten und betrieblichen ‚Durststrecken‘ hat sich der Gemeinderat vor rund einem Jahr für eine Gesamtüberprüfung der Anlage entschieden. Dabei wurde offensichtlich, dass sich verschiedene, für sich alleine nicht gravierende Schwachstellen im Gesamtergebnis zum unbefriedigenden Betriebsverlauf aufsummierten.

Als Resultat dieser Überprüfung soll nun in einer um rund 5 Jahre vorgezogene Gesamtanierung der Anlage (ohne elektronische Steuerung) die konstruktiven Schwachstellen behoben und die gealterten Anlagen erneuert werden.

Der kommenden Wintergemeindeversammlung wird hierfür ein Bruttokredit von CHF 260'000.00 beantragt. Für die Gemeinde Birmenstorf sind Nettokosten von rund CHF 150'000.00 zu erwarten.

Vertrag für Forstbetrieb Birretholz unterzeichnet

Dem Beschluss der Ortsbürgergemeindeversammlung entsprechend, hat der Gemeinderat am 24. August 2010 den Vertrag für den Beitritt zum Forstbetrieb Birretholz unterzeichnet.

Sieben Gemeinden nebst dem Staat Aargau haben darin vertraglich die gemeinsame Bewirtschaftung von insgesamt knapp 1'000 ha Wald vereinbart.

Der Vertrag tritt auf den 01. Januar 2011 in Kraft.

Diese Neuorganisation erfolgte für Birmenstorf nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der bevorstehenden Pensionierung unseres langjährigen Försters Josef Busslinger.

Der Forstbetrieb Birmenstorf stellt seine offizielle Tätigkeit per 30. September 2010 ein. Josef Busslinger obliegen bis Ende Dezember 2010 die administrativen Abschlussarbeiten, sowie der Brennholz- und Weihnachtsbaumverkauf nebst den hoheitlichen Arbeiten als Revierförster.

Daniel Ernst wechselt in anderen Forstbetrieb, Stefan Mäder ins Bauamt

Am 01. Oktober 2010 stellt der Forstbetrieb Birmenstorf seinen Betrieb ein (siehe oben).

Ursprünglich war geplant, dass Forstwart Daniel Ernst auf jenen Zeitpunkt hin ganz ins Gemeindebauamt wechselt. Für Herrn Ernst hat sich nun die Möglichkeit eröffnet, bei einem anderen Forstbetrieb weiterhin seinem Wunschberuf ‚Forstwart‘ nachgehen zu können. Er hat daher seine Anstellung beim Gemeindeforstamt auf den 30. September 2010 gekündigt.

Bei dieser neuen Ausgangslage hat der Gemeinderat Stefan Mäder, Dättwil, als Mitarbeiter Bauamt per 01. Oktober 2010 gewählt. Stefan Mäder hat seine Forstwartausbildung in Birmenstorf im Sommer 2009 abgeschlossen und wurde mit Arbeitsvertrag befristet auf Ende September 2010 weiterhin als Forstwart beschäftigt. In dieser Zeit leistete Stefan Mäder auch immer wieder Einsätze für das Gemeindebauamt und bringt damit für die neue Anstellung wertvolle Orts- und Arbeitskenntnisse mit.

Radweg nach Baden wird nicht beleuchtet

Der Elternrat beantragte dem Gemeinderat die Beleuchtung des Radweges zwischen Haldenstrasse und Segelhof zur Hebung der Sicherheit dieser Schulwegverbindung.

Für dieses Vorhaben sind im günstigsten Fall mindestens CHF 90'000.00 zu veranschlagen.

In einer Gesamtabwägung verzichtete der Gemeinderat auf eine Beleuchtung des Radweges ab Haldenstrasse bis zur Gemeindegrenze Baden. Ausschlaggebend ist nicht zuletzt der Umstand, dass Radwege ausserhalb des Siedlungsgebietes auch nach Kantonalen Praxis nur im Ausnahmefall beleuchtet werden. Ein solcher ist vorliegend nicht gegeben. Zumal dem Ausbau des Busangebotes und der Übernahme der Abonnementskosten bereits heute eine sichere und zweckmässige Schulwegalternative zur Radwegverbindung besteht. Die Zusatzkosten für eine Radwegbeleuchtung sind unter diesem Gesichtspunkt nicht verhältnismässig.

Oberbauverstärkung Bruggerstrasse mit Erweiterung Kernfahrbahn und Neubau Kreisel Mooshaldeweg; Baubeginn ab Mitte September 2010

Am 25. Juni 2008 genehmigte die Einwohnergemeindeversammlung das Bauprojekt für die Oberbauverstärkung auf der Bruggerstrasse ab Einmündung Bollstrasse bis Einmündung Mooshaldeweg (bei Bushaltestelle Schinebüel) mit Erweiterung der Kernfahrbahn auf diesem Teilstück und Neubau Kreisel bei der Einmündung Mooshaldeweg und bewilligte den Gemeindeanteil an den Baukosten.

Als Bauherrschaft tritt der „Kanton“ auf. Dieser hat inzwischen das Auflage-/Beschwerde- und Landerwerbsverfahren abschliessen können.

Gemäss vorläufigem Bauprogramm ist der Beginn der Bauarbeiten auf den 20. September 2010 geplant. Den Anfang macht der Werkleitungsbau. Die eigentlichen Strassenbauarbeiten starten mutmasslich ab Ende Januar 2011 und dauern bis Sommer 2011.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Verkehrsregelung gelegt. Behinderungen werden sich ob der stark befahrenen Kantonstrasse aber nicht vermeiden lassen.

... und mit zusätzlicher Erneuerung Wasserleitung

Im Rahmen des von der Gemeindeversammlung genehmigten Strassenbauprojektes (siehe oben) Erweiterung Kernfahrbahn und Kreisel Mooshaldeweg sahen die Technischen Betriebe (TBB) vor, die bestehende Wasserleitung (Baujahr 1970) ausschliesslich im Bereich des neuen Kreisels zu ersetzen.

Das talseitig zur Bruggerstrasse und ausserhalb des Fahrbahnbereichs gelegene verbleibende Teilstück zwischen Liegenschaft Bruggerstrasse 46 und Einmündung Bollstrasse wurde nicht zuletzt aus Kostengründen nicht in das Projekt miteinbezogen.

Im Rahmen der Projektoptimierung haben die Regionalwerke Baden entschieden, die Gasleitung nicht bergseits, sondern talseits, und nachgerade neben der bestehenden Wasserleitung zu verlegen.

Durch diese ‚Regieänderung‘ werden Synergien möglich, welche es unbedingt zu nutzen gilt. Die Wasserleitung (aus dem Jahre ca. 1970) lässt sich im besagten Bereich zu Kosten von pauschal CHF 95'000.00 (zuzüglich MwSt.) ersetzen, was gegenüber einem späteren ‚Alleingang‘ Einsparungen in ebensolcher Höhe entspricht.

Die von der Kommission TBB ins Auge gefasste Projekterweiterung setzt gemäss den formellen finanzrechtlichen Vorgaben einen Zusatzkredit voraus. Mit den Bauarbeiten ist indessen bereits im September zu beginnen, während dem der Einwohnergemeindeversammlung der Zusatzkredit frühestens im November 2010 beantragt werden könnte.

Auf Antrag der Kommission TBB hat der Gemeinderat daher mit Berufung auf finanzrechtliches Notrecht entschieden, die Wasserleitung zwischen Liegenschaft Bruggerstrasse 46 und Einmündung Bollstrasse gleichzeitig mit dem Neubau der Gasleitung zu ersetzen und dabei auch in öffentlichen (kantonalen) Grund zu verlegen und die zu erwartenden (Mehr-) Kosten von rund CHF 95'000.00 in der dannzumaligen Kreditabrechnung ‚offen‘ auszuweisen.

Hunde und (zunehmend) auch Katzen können neu durch Bauamt identifiziert werden

Beim Bauamt und der Gemeindekanzlei nehmen Anfragen nach vermissten Tieren (meistens Katzen, seltener Hunden) zu.

Den Besitzer/innen geht es in der Regel darum zu klären, ob das Tier allenfalls tot aufgefunden wurde, oder ob bei weiterem Suchen noch Hoffnung bestehen kann.

Die dabei abgegebenen Beschreibungen lassen sich insbesondere bei Katzen nur in seltenen Fällen noch einem tot aufgefundenen Tier zuordnen.

Auf Empfehlung aus der Bevölkerung hat der Gemeinderat entschieden, für das Bauamt ein Chip-Lesegerät anzuschaffen. Werden inskünftig tote Hunde und Katzen mit einem noch funktionstüchti-

gen Chip aufgefunden, werden die Besitzer/innen entsprechend informiert, das Tier aber wie bis anhin in die Kadaversammelstelle gebracht.

Gestaltungsplan Hööndler Ost beschlossen / Beschwerdefrist läuft ab 14. September 2010

Die geltende kommunale Nutzungsordnung statuiert u.a. für das Baugebiet, nördlich begrenzt durch den Schmitteweg und südlich begrenzt durch Hööndlerweg/Mülligerstrasse, eine Sondernutzungsplanpflicht. Dies bedeutet, dass die im Bauzonenplan entsprechend bezeichneten Flächen nur erschlossen und überbaut werden dürfen, wenn ein rechtskräftiger Erschliessungs- oder Gestaltungsplan vorliegt.

Die entsprechende Planung wurde auf Initiative einzelner Grundeigentümer innerhalb des Sondernutzungsplanperimeters durch diese in Auftrag gegeben und in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat erstellt.

Die so erarbeiteten Entwürfe für den Gestaltungsplan „Hööndler Ost“ wurden vom 16.09. bis 15.10.2008 öffentlich aufgelegt. Zeitgleich wurde das Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Im Mitwirkungsverfahren erfolgten keine Eingaben. Indessen gingen rechtzeitig zwei Einsprachen (eine davon von verschiedenen Parteien unterzeichnet) ein.

Diese wurden inzwischen erledigt bzw. den Begehren der ‚Sammeleinsprache‘ stattgegeben.

Zudem erforderte eine per 01.01.2010 in Kraft getretene Änderung der Baugesetzgebung eine Anpassung der Sondernutzungsvorschriften.

Die so bereinigte Vorlage:

- Verzicht auf Festsetzung Treppenverbindung über Parzelle Nr. 1128
- Anpassung Gestaltungsplanperimeter im Bereich Parzellen Nr. 1127 und 1128
- Ausscheidung Strassenlinien auf Parzellen Nr. 559 und 1126 zur Sicherung Landbedarf Trottoir entlang Mülligerstrasse
- Kompensierung AZ-Verlust (26 m² BGF) auf Parzelle Nr. 1126
- vertragliche Sicherung Fusswegrecht über Parzellen Nr. 1134, 1136, 1371 und 1443
- Direkte Festschreibung der Möglichkeit und der Voraussetzungen für Arealüberbauungen innerhalb des Perimeters Gestaltungsplan Hööndler Ost

wurde vom Gemeinderat am 23. August 2010 beschlossen und dem „Kanton“ zur Genehmigung eingereicht.

Gegen den gemeinderätlichen Beschluss kann vom 14. September 2010 bis 13. Oktober 2010 bei der Rechtsabteilung des Departements Bau, Verkehr und Umwelt, Entfelderstrasse 22, 5001 Aarau, Beschwerde geführt werden. (Rechtsmittelbelehrung siehe Rundschauausgabe vom 09. September 2010 oder Amtsblattausgabe vom 13. September 2010).

Die Unterlagen liegen in dieser Zeit bei der Gemeindekanzlei öffentlich auf oder können auf www.birmenstorf.ch/aktuelles eingesehen werden.

Auch in den Schulanlagen Birmenstorf wurde Radon gemessen

Mit 387 Becquerel/m³ weist die Schulküche des Schulhauses Gemeindehausstrasse den höchsten Messwert auf. Dieser liegt immer noch deutlich unter dem aktuell geltenden Grenzwert der Strah-

lenschutzverordnung von 1'000 Bq/m³, basierend auf Empfehlungen der Weltgesundheitsorganisation WHO im Jahre 1993.

Mit Blick auf eine voraussichtliche Anpassung der Strahlenschutzverordnung an die WHO-Empfehlungen 2009 ist mit einer Herabsetzung des Grenzwertes auf 300 Bq/m³ zu rechnen. Den Gemeinden ist daher empfohlen, in ihren Räumlichkeiten bereits heute einen Wert unter 300 Bq/m³ anzustreben.

Alle anderen gemessenen Räume liegen deutlich unter diesem neu empfohlenen Wert.

Mittelfristig ist ohnehin geplant, die Schulküche als solche aufzuheben bzw. in Schulraum umzunutzen. Der Gemeinderat hat entschieden, in jene für nächstes Jahr geplanten Abklärungen gleichzeitig diejenigen für eine ‚Radonsanierung‘ miteinzubeziehen.

Präventiv sind Hauswartung und Lehrpersonen angewiesen, die Schulküche regelmässig und insbesondere vor Gebrauch gut zu lüften.

Das kann teuer werden ...

Die Stadtpolizei Baden wird vermehrt mit Sachverhalten konfrontiert, welche die Verursacher teuer zu stehen kommen, sich aber mit etwas Aufmerksamkeit und selbstkritischem Verhalten vermeiden liessen. Darunter zählen:

- abgelaufene Pneu an Motorfahrzeugen
- abgelaufene Abgaswartungsdokumente
- Weitergabe von Motorfahrrädern etc. an nicht führungsberechtigte Personen, will heissen, an Personen ohne gültiges ‚Billet‘.

Die Seniorenkommission stellt ihre Arbeit vor, und vermittelt Ihnen Kontakte; Broschüre erhältlich

Die Seniorenkommission ist nicht nur eine der jüngsten Kommissionen im Gefüge unseres schönen Dorfes sondern auch eine der aktivsten.

Mit regelmässigen Angeboten mit unterschiedlichsten Inhalten setzt sie sich ein für

- Selbständigkeit
- Selbstbestimmung
- Individualität
- Soziales Netzwerk
- Teilnahme am gesellschaftlichen Leben
- Sicherheit

unserer Einwohnerinnen und Einwohner über 60 Jahren.

Damit Sie einen Einblick finden und den Überblick nicht verlieren, hat die Seniorenkommission in ihrem neuesten ‚Wurf‘ ihre Zielsetzungen und Anliegen schriftlich zusammengefasst und gleich mit den Kontaktadressen in Gemeinde, Bezirk und Kanton für die unterschiedlichsten Bedürfnisse der angesprochenen Altersgruppe ergänzt.

Interessiert? – Der Generation 60+ wird die Broschüre in den nächsten Tagen direkt zugestellt erhalten. Im Übrigen kann diese bei der Gemeindekanzlei bezogen oder auf www.birmenstorf.ch heruntergeladen werden.



Demnächst in Birmenstorf ...



Ein aktualisierter Auszug aus dem Terminkalender:

September

16.	Wanderung	Senioren 60+
19.	Ökum. Betttagsgottesdienst, Gebenstorf	Ref./Kath. Kirchgemeinde
24.	Herbstbummel	Trachtengruppe
24./25.	Suuserfäscht, Weinkeller	Weinbaugenossenschaft
25.	Kulturflohmarkt, Raiffeisenbank	Kulturkreis
25.	Papiersammlung	TSV Jokerit
26.	Eidg. / Kant. Abstimmung	Gemeinde
26.	CVP Aargau, Wandertag	CVP
27.09.-01.10.	Erlebniswoche	Blockzeiten/Mittagstisch
27.	Demoübung f. d. Bevölkerung, Schulhaus Mülligen	Feuerwehr
29.	Bären-Träff	CVP
30.	Seniorenessen, Feldschlösschen	Ref./Kath. Kirchgemeinde

Oktober

02.-17.	Schulferien	
02.	Schützenlotto	Schützengesellschaft
04.	Blutdruck- u. Blutzuckermessen	Spitex
07.	Velofahrt	Senioren 60+
09.	Häckseldienst	Urs Biland
20.	Herbstbörse	Kinderkleiderbörse
21.	Wanderung	Senioren 60+
23.	Releispielnachmittag	Jungwacht/Blauring
24.	Erntedank-, Gemeindefest- u. Neuzuzügergottesdienst	Ref. Kirchgemeinde Birmenstorf-Gebenstorf-Turgi
26.	MusikGeschichten Ueli Ganz	Kulturkreis
27.	Kasperltheater	Kath. Frauengemeinschaft
27.	Bären-Träff	CVP

27.	Chränze	Jungwacht/Blauring
28.	Seniorenessen, Feldschlösschen	Ref./Kath. Kirchgemeinde
31.	Ökum. Totengedenkfeier mit Chorgesang	Ref./Kath. Kirchgemeinde Kirchenchöre, Musikverein

November

01.	Blutdruck- u. Blutzuckermessen	Spitex
03.	Räbenschnitzen	Elternrat
04.	Velofahrt	Senioren 60+
04.	Räbeliechtliumzug	Elternrat
05.	Schlussübung	Feuerwehr
06.	TISV-Metzgete, MZH	TISV
06.	Turnerlotto, Adler	STV Frauen- und Männerriege
06.	Häckseldienst	Urs Biland
07.	Turnerlotto, Adler	STV Frauen- und Männerriege
10./13./14.	Kerzenziehen, alte Trotte	Trachtengruppe
12.	Kindsmisshandlung, Kantonsspital	CVP
13.	Generalversammlung	Kath. Kirchenchor
13.	Zapzarap Programm „Gartenfahrt“	Kulturkreis
14.	Seniorenkonzert	Musikverein
14.	Vernissage Bilderausstellung, B. Archer, Gemeindehaus	Kulturkreis

Schule Birmenstorf



eine Schule, die weitergeht

Schulnachrichten 4/2010



Die neue Schulverwaltung und Schulleitung hat gestartet!

Nachdem wir bereits in den Sommerferien das frisch gestrichene Schulleitungszimmer mit dem neu versiegelten Parkettboden zu unserem künftigen Schulverwaltungs-/Schulleitungszimmer einrichten konnten, haben wir am 09. August 2010 mit Freude das neue Schuljahr gestartet.

Foto von links nach rechts:

Sonja Schlenz, Mitarbeiterin Schulverwaltung

Gaby Zehnder, Leiterin Schulverwaltung

Olivier Félix Morini, Schulleiter Mittelstufe (3. – 5. Klasse)

Katharina Peterhans, Schulleiterin Kindergarten u. Unterstufe (1. – 2. Klasse)

Während die Schulleitung für die pädagogische Führung zuständig ist, kümmert sich die Schulverwaltung um die administrativen und organisatorischen Belange der Schule.

Ihre Fragen rund um die Schule beantwortet die Schulverwaltung gerne persönlich oder telefonisch zu den folgenden Öffnungszeiten:

Montag-, Dienstag-, Donnerstag- und Freitagmorgen jeweils von 09.00 bis 11.00 Uhr.
(Während den Schulferien ist das Büro der Schulverwaltung in der Regel geschlossen.)

Kontakt:

Schulverwaltung Birmenstorf

Neues Schulhaus

Gemeindehausstr. 19

5413 Birmenstorf

Tel: 056 210 10 62

E-Mail: birmenstorf.schulsekretariat@schulen.ag.ch u. birmenstorf.schulleitung@schulen.ag.ch

Wir freuen uns auf ein spannendes Schuljahr

Olivier Félix Morini, Käthy Peterhans, Sonja Schlenz und Gaby Zehnder

Neue Lehrpersonen an der Schule Birmenstorf auf das Schuljahr 2010/2011

Ein herzliches Willkommen den neuen Lehrpersonen . Wir wünschen ihnen ein erfolgreiches Wirken an unserer Schule.

Sonja Salm, Logopädin

Mein Name ist **Sonja Salm** und ich arbeite nun seit Schuljahresbeginn als Logopädin im Kindergarten und an der Primarschule Birmenstorf.

Nach der Matura absolvierte ich während einem Jahr ein Praktikum an der Heilpädagogischen Sonderschule in Lenzburg. Am Heilpädagogischen Institut der Universität in Fribourg studierte ich Logopädie. Anschließend konnte ich im Kantonsspital Aarau eine Stellvertretung übernehmen.

Meine Freizeit gestalte ich mit verschiedenen sportlichen Aktivitäten in der Natur und spannender Lektüre.

Ich freue mich auf die neue Herausforderung als Logopädin an der Schule in Birmenstorf und auf eine gute Zusammenarbeit.



Nicole Egli, Englischlehrerin an der Primarschule



Mit viel Freude und Tatendrang habe ich in Birmenstorf als Englischlehrerin begonnen. Meine Liebe zur englischen Sprache habe ich bei einem längeren Aufenthalt in Neuseeland entdeckt. Dort habe ich auch mein Englisch soweit verbessert, dass ich meine Leidenschaft für diese Sprache im Unterricht an die Kinder weitergeben kann. In der Vergangenheit habe ich auf allen Stufen der Volksschule unterrichtet. Zusammen mit meinem Mann und meinem Sohn lebe ich in Wettingen.

Andrea Baschnagel, Kindergärtnerin und Logopädin

Seit August 2010 bin ich an der Schule Birmenstorf tätig. Jeweils am Montag und am Donnerstag arbeite ich im Kindergarten, wo ich mit Katharina Peterhans die Stelle teile. Am Freitagmorgen erteile ich ein paar wenige Lektionen Logopädie. Den Rest der Woche bin ich als Logopädin im Ambulatorium des ZEKA in Baden-Dättwil mit ganz jungen und Körperbehinderten Kinder beschäftigt.

Ich wohne mit meinem Mann und unseren 2 Katzen in Bellikon. Beim Jazztanzen oder beim Joggen in der freien Natur kann ich meine Alltagssorgen vergessen und abschalten. Ansonsten verbringe ich meine Freizeit am Liebsten kreativ mit Kochen, Backen, Werken, Stricken oder Musizieren. Wenn ich Zeit finde, lese ich sehr gerne. Und für einen Abend mit Freunden bei einem feinen Essen und einem guten Glas Wein bin ich immer zu haben!

**Christine Auer, Primarlehrerin Mittelstufe**

Seit mehr als zwanzig Jahren bin ich mit Birmenstorf und seiner Schule eng verbunden. Nach unserem Zuzug 1989 begleitete ich die Schulentwicklung als Schulpflegerin während drei Amtsperioden.

Nach dieser intensiven und interessanten Zeit stand ich immer wieder als Stellvertreterin auf allen Stufen zur Verfügung. Nun freue ich mich sehr auf meine Lehrtätigkeit auf der Mittelstufe im Teilpensum.

Ich lebe mit meiner Familie in Baden.

Daniela Fedrizzi Gaiffi, katholischer Religionsunterricht

Ich bin Daniela Fedrizzi Gaiffi. Ich wohne mit meiner Familie in Villigen. Meine zwei Kinder sind in der Ausbildung, beziehungsweise in der Oberstufe. Für meine Hobbys gehe ich Meilen weit. Ich mache Jazztanz, Fitnessturnen, Skifahren und Textiles Gestalten. Auch lese und koche ich sehr gerne.

Während meiner zehnjährigen Tätigkeit bei den Kindergottesdienstfeiern/Sonntagsfiir, in Gebenstorf hat mich die Arbeit mit den Kindern bereichert. So habe ich mit der Ausbildung zur Katechetin begonnen. Ich freue mich sehr, nun in Birmenstorf die Kinder der ersten und zweiten Klasse im Religionsunterricht auf ihrem Weg des Glaubens zu begleiten. Ich freue mich auch auf eine gute Zusammenarbeit mit neuen Kollegen und Kolleginnen.



Schule Birmenstorf



eine Schule, die weitergeht

Schulpflege/Lehrpersonen



Fit für die Strasse



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Die Tage werden wieder kürzer und die Kinder und Jugendlichen sind vermehrt auch in der Dämmerung mit dem Velo unterwegs. Es liegt in der Verantwortung der Eltern, dass die Kinder auf dem Schulweg korrekt und sicher unterwegs sind. Deshalb bitten wir Sie, darauf zu achten, dass Ihre Kinder gut sichtbar und mit **intakter Velobeleuchtung** unterwegs sind. Die gleichen Vorschriften wie für Velos gelten übrigens auch für Kickboards, Rollerblades usw. das heisst, auch diese „fahrzeugähnlichen Geräte“ müssen über weisses Licht vorne und rotes Licht hinten verfügen. Bitte achten Sie auch darauf, dass sich Ihre Kinder immer mit einem **Veloheilm** schützen.

Ein grosses Anliegen in Bezug auf die Sicherheit im Verkehr ist uns, dass die Kindergarten- und Primarschulkinder den **Schulweg zu Fuss** zurücklegen. Für Kinder stellt der Schulweg ein wichtiger Bestandteil ihrer persönlichen Entwicklung dar, weil sie hier weder der Kontrolle der Eltern noch derjenigen der Lehrerschaft ausgesetzt sind und so selbständig Sozialkontakte pflegen und Kompetenzen, z.B. im Umgang mit dem Verkehr, erarbeiten können. Leider besteht die Tendenz, dass immer mehr Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule fahren, (sogenannte Elterntaxis), womit sie um die kostbaren Erfahrungen, die sie auf dem Schulweg machen können, gebracht werden.

Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Mithilfe und Unterstützung zur Sicherheit unserer Schülerinnen.

Schulpflege und Lehrpersonen Birmenstorf





Kopfläuse - keine Panik!

Oft sind es nicht die kleinen Tierchen, die Panik auslösen, sondern der Gedanke an die viele Arbeit. Aber es ist wissenschaftlich erwiesen, dass die Läuse den menschlichen Kopf nicht verlassen. *Kopfläuse, die vom Kopf fallen sind entweder tot oder krank und nicht mehr in der Lage auf einen anderen Kopf zu klettern, geschweige denn Eier zu legen. Die Uebertragung erfolgt nur durch direkten Haarkontakt, nicht über Gegenstände oder Tiere.* Vergessen Sie den grossen Aufwand von „alles Waschen, Staubsaugen oder Einfrieren“. Konzentrieren Sie sich auf den Kopf, weitere Massnahmen sind nicht notwendig. Als „Laustante“ entdeckte ich bei Ihren Kindern meist nur Nissen/Eier (Die Kopfläuse sieht man selten). Nun müssen Sie als Eltern ihr Kind nach Läusen untersuchen.

Hat es Kopfläuse?

- Oft ist ein Kopflausbefall mit Juckreiz am Kopf verbunden
- Kopfläuse sind vorhanden, wenn Sie lebende Läuse finden
- Kontrollieren Sie alle Familienmitglieder

Wie findet man Kopfläuse?

1. Haare nass machen
2. Pflegespülung/Conditioner grosszügig auf das nasse Haar verteilen
3. Zum Entwirren der Haare gut durchkämmen
4. Mit dem Lauskamm Haare vom Haaransatz bis zu den –Spitzen mit leichtem Druck der Kopfhaut entlang durchkämmen, Strähne für Strähne.
5. Nach jedem Durchkämmen, den Lauskamm an einem weissen Haushaltpapier abstreifen,
um Kopfläuse zu sehen
6. Haare gründlich ausspülen

Kopfläuse – was nun?

- Haben Sie lebende Kopfläuse gefunden, müssen Sie sofort behandeln
- Benutzen Sie dazu ein spezielles Mittel gegen Kopfläuse und beachten Sie die Packungsbeilage. Lassen Sie sich vom Fachpersonal der Apotheke oder Drogerie beraten.
- Mit dem zusätzlichen 2x wöchentlichen Auskämmen mit dem Lauskamm (s. oben) zwischen den Behandlungen, können Sie den Erfolg der Behandlung überprüfen und eine Wiederansteckung eindämmen.

Kopflausbefall hat nichts mit mangelnder Hygiene zu tun. Ich mache beim Entdecken von Nissen/Eier kein grosses Geheimnis, ich sehe ja keine Läuse... Gehen Sie auch zu Hause ganz „normal“ mit diesem Thema um.

Nissen/Eier, was nun ?

Aus Eiern schlüpfen Läuse. Das leere Gehäuse wird Nisse genannt. Da man mit blossen Auge nicht unterscheiden kann, ob es Nissen oder Eier sind, schreibe ich Nissen/Eier. Da die Kopfläuse ihre Eier nahe der Kopfhaut an das Haar kleben, kann man davon ausgehen, dass Nissen/Eier die nicht so nahe an der Kopfhaut sind, leere Hüllen sind. Diese sind eigentlich nur ein ästhetisches Problem. Es empfiehlt sich aber trotzdem diese zu entfernen, da ein neuer Befall schneller entdeckt werden kann

Diese Empfehlungen habe ich von der Kopflaus-Expertentagung in Basel (Juni 2010).

Haben Sie Fragen, wenden Sie sich an:

Kathrin Wagner

Spitex Fislisbach-Birmenstorf

056 493 46 82

Diese Empfehlungen wurden anlässlich der Kopflaus-Expertentagung (Juni 2010) entwickelt und diskutiert.